

Baroness CAROLINE von BRETFELD  
gewidmet.

# „Wolle keiner mich fragen.“

Gedicht v. E. Geibel.

Josef Sucher. 1867.

**Bewegt.**

**Singstimme.** *f* Wol - le kei - ner mich fra - gen, wa - rum mein Herz so

**Pianoforte.** *mf*

*f* schlägt! ich kann's nicht fas-sen, nicht glau - ben. — was mich be - wegt, ich

kann's nicht fas-sen, nicht glau - ben, — nicht fas-sen, nicht glau - ben, —

*p* *streng im Zeitmass* was mich be-wegt! Als wie im Trau-me schwanken

*p* *streng im Zeitmass*

trun - ken die Sin - ne mir, al - le mei - ne Ge - dan - ken

sind nur bei dir, bei dir; ich

ha - be die Welt ver - ge - ssen, seit ich dein Au - ge ge - se - hen, ich

möch - te dich an mich pres - sen und still im Kuss ver-

geh'n, *mf* ich möch - te dich an mich pres - - sen und *p*

*poco rit.* still im Kuss ver - geh'n; *rit.* *ff* mein

*p poco rit.*

*langsam* Le - - ben möcht' ich las - sen um ein Lächeln von dir: *rit.* *p* und *Recit. mf*

*ff langsam*

*langsam* du - ich kann's nicht fas-sen - ver-sagst es mir! *a tempo* Ist's

*Recit.* *langsam* *a tempo*

*etwas bewegt*

Schicksal, ist's dein Wil-le, du siehst mich nicht! Ist's Schicksal, ist's dein

*p etwas bewegt*

*rit.*

Wil-le, du siehst mich nicht! nun wein' ich stil-le,

*p*

*rit.*

*p*

*p langsam*

stil-le bis mir das Herz zer-bricht,

*f*

*langsam*

*ff*

*f*

bis mir das Herz zer-bricht.

*ff*